

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa. Schriftleitung und Verwaltung: Brad, Plata Nr. 1. Fernsprecher: 16-39. Postfach-Nr. 87.199

Folge 101. 25. Jahrgang. Brad, Sonntag, den 27. August 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Brad, unter Zahl 87/1989.

Aufruf König Michaels an das Volk

Sonderfrieden mit den Sowjets und Waffenstillstand mit den Alliierten

Umbildung der Regierung

Bukarest. (DNB) Gestern, Mittwoch Abend gegen 10 Uhr wurde im Bukarester Radio eine Proklamation des Königs Michael an die Armee und das Volk gerichtet, in welcher mitgeteilt wurde, dass der König das Friedensangebot angenommen und mit England und Amerika einen Waffenstillstand abgeschlossen hat.

Gleichzeitig wurde eine neue Regierung gebildet und mit der Staatsführung Korps-General Constantin Sănătescu beauftragt dem auch das Ministerpräsidenten übertragen wurde. Ihm zur Seite stehen Constantin Brătianu, Julius Mantu, Constantin Petrescu und Suetiu Patrascu. Kriegsminister wurde General Mihai Racovita, Außenminister Grigore Niculescu, Innenminister General Aurel Aldea, Justizminister Suetiu Patrascu, Finanzminister General Ptoleamă, Gesundheitsminister General N. Marinescu, Arbeitsminister Dumitru

Regei, Öffentliche Arbeiten General Știlintă, Unterrichtsminister General J. Boitescu, Jugendwesen General C. Șerghiu.

Laut Dekretgesetz wurde im ganzen Land die Zwangsarbeitslager sowie die Anweisung von Zwangsaufenthaltsorten aufgehoben, alle auf Grund der Gesetze der vorher-

gegangenen Regierung verurteilt, werden ohne weitere Formalitäten auf freien Fuß gesetzt.

Laut königlichem Dekret wurde eine Amnestie für alle seit dem 1. Januar 1943 begangenen politischen Verbrechen gewährt, ebenso für Desertionen, Ungehorsam, Beförderung von militärischen Einrichtungen, Spionage etc.

Zur Beachtung der Einwohner von Brad

Brad. Die Lokalbehörden fordern die Bewohner der Stadt auf nur den Welfungen dieser nachzukommen, dieselben zu erfüllen und den kassierenden Gerichten und ausländischen Radiobehörden die im Zusammenhang mit

den Ereignissen im Lande stehen, keinen Glauben zu schenken. Nur auf diese Weise kann das Interesse jedes Einzelnen und das der Allgemeinheit gewahrt werden.

Auslandsermännern kehren in die Heimat zurück.

„Ceau“ schlägt der Regierung vor, als rumänischen Staatsbürger in den verschiedenen Ländern in die Heimat zurückzuführen.

Das Blatt nennt insbesondere die rumänischen Staatsbürger in der Schweiz und vor allem in Frankreich, die dort zu Studienzwecken oder als Kranke weilten. Die Rückführung soll mit Rücksicht auf die gegenwärtige europäische Lage vorgenommen werden.

Gesundheitszustand Menemenschoglus besorgniserregend

Saito. (DNB) Wie aus Ankara berichtet wird, hat sich der Gesundheitszustand Menemenschoglus verschlimmert. Menemenschoglu erlitt vor einigen Tagen eigentlich einen Schlaganfall, der zu Komplikationen führte so daß sein Zustand zu besorgniserregend ist.

Sagrlanov empfing Kirjanow

Sofia. (DNB) Nach einer amtlichen Verlautbarung empfing der bulgarische Ministerpräsident Sagrlanov den sowjetischen Geschäftsträger in Sofia, Kirjanow, zu einer Besprechung.

Arbeitsdienstpflicht aller Mädchen und Frauen in Japan

Tokio. (R) Die japanische Regierung hat in einem gestrigen Gesetz die allgemeine Arbeitsdienstpflicht für alle Mädchen und Frauen vom 12. bis 40. Lebensjahr eingeführt. Vorläufig müssen

alle Dienstpflichtigen jährlich mindestens 6 Wochen Arbeitsdienstpflicht leisten, um dadurch auch einen kleinen Teil zu den Kriegskosten und der zu bewältigenden Arbeit beizutragen.

Alle politischen Parteien aufgelöst

Brethburg. (R) Auf Vorschlag des Justizministers hat die ungarische Regierung ein Gesetz erlassen, laut welchem alle politischen Parteien mit sofortiger

Wirkung aufgelöst werden. Das Vereinsvermögen wird zugunsten des Staates beschlagnahmt.

16 Ministersitze soll die neue polnische Regierung haben

Stockholm. (R) Die polnische Frage, welche möglichst weitestgehend demnächst aktuell werden soll, hat schon viel Staub aufgewirbelt, ohne daß sie geklärt worden wäre. Es sind nämlich drei Regierungen, die alle einen gewissen Anspruch darauf erheben, daß ihre Angehörigen in die Ministersitze kommen. Um dies zu bewerkstelligen plant man jetzt eine 16-köpfige Regierung zu bilden. Die Ministersitze sollen aber so ver-

teilt werden, daß alle Restanten vorläufig mindestens einen Rang bekommen.

Die Partisanengruppe, welche das größte Opfer im Kampf für Polen gebracht hat, verlangt vor allem die Hälfte der Ministersitze, dies sind 8, weiters bekommen je 4 Mandate die Londoner polnische Emigrantenregierung und jene aus Moskau.

Begegnung Ghandi und Jinnah verschoben

Bombay. (DNB) Die Begegnung zwischen Ghandi und dem Moslem-Führer Mochammed Ali Jinnah, die für den 19. August geplant war, ist auf einen noch nicht bestimmten Termin verschoben worden. Als Grund wird die Erkrankung Jinnahs angegeben.

Weiterer Widerstand der Deutschen in London

Bukarest. (Radar) Zu den Kämpfen in Frankreich wird bekanntgegeben, daß die Befreiung von London von feindlichen Angriffen weiter standhält und erbitterte Kämpfe hier im Gange sind. Die Stadt London wurde eingeschlossen.

Belobte Eisenbahner

Bukarest. (DNB) Der Zugschaffner Traian Stretiu und der Streckenwärter Mihai Popalechi sind vor dem gesamten Eisenbahnpersonal belobt und jedem eine Prämie von 10.000 Lei zuerkannt worden, weil sie in der Nähe von Henri durch Einsatz ihres Lebens ein schweres Unglück verhüteten, indem sie auf einen fahrenden Zug sprangen und die Bremsen zogen.

Die Welt wollte untergehen

Eine Voraussage des amerikanischen Astronomen Minor Ferrabas, wonach am 18. August durch einen Zusammenprall eines nach ihm benannten Kometen mit der Erde die Welt untergehen würde, hat tiefe Erschütterungen in den südamerikanischen Ländern hervorgerufen, melden argentinische Blätter.

In Bolivien haben viele Leute ihr Eigentum unter dem Preis verkauft. Die Straßen wurden von Männern u. Frauen, die in freier Ehe lebten, überlaufen, weil sie schnell noch vom Partner sich trennen lassen wollten. Die Landbevölkerung betruht sich vielerorts unruhig in Erwartung des Endes der Welt. Die argentinischen Blätter kommentieren diese Ereignisse mit viel Ironie.

Sowjets 100 km von Galatz

Chisinau in Händen der Sowjets

Bukarest. (Radar) Zu den Kämpfen im Südbereich der Ostfront wird bekannt gegeben, daß nach dem Einstellen des Kampfes seitens der rumänischen Truppen die deutschen Verbände sich nach Westen abziehen. In den letzten 24 Stunden gewannen die Sowjets 60 km an Tiefe und besetzten die Städte Chisinau sowie einige wichtige Stützpunkte zwischen Pruth und Sereth wie Roman, Barlab und Husi. Die Sowjets näherten sich bis auf 100 km der Stadt Galatz.

Im Norden der Ostfront befinden sich die Sowjets 8 km von Dorpat.



Grüß an die Wolken. (Orbis)

Soldaten grüßen die Heimat

8 Neuaraber Kameraden, die schon über ein Jahr freiwillig bei der Waffens sind und noch keinen Urlaub hatten, lassen ihre lieben Frauen, Kinder und Familienangehörigen aus Krafau mit dem Datum vom 12. August herzlich grüßen: Nikolaus Weitsch, Georg Morisch, Martin Weibel, Anton Hoffmann, Anton Friesch und Josef May.

Aus einem Lazarett grüßen: Josef Pech Neufanktpeter; Josef Dohr Großjetscha; Franz Basin Großsanktnikolaus; Franz Andrija Dippa Josef Spitznagel; Franz Woch; Balthasar Strauß Glogowag; Josef Alsch Hatzfeld; S. Pfaff Petersdorf bei Mühlbach; Josef Lebara Drechsau; Adam Schmidt Semlat; G. Depner Deutschleles; Ferdinand Bauer Straubung a. M.; Georg Schmidt Klobe; Andreas Angele Saderlach; Kristof Wittenbinder Offenst; Peter Hugo

Mariensfeld; Peter Lasch Berjamosch; Jakob Bauer Neuburg; Josef Weich Dobrin; Franz Kottenbächer Mariensfeld; Michael Unterlein Großjetscha; Alois Elhm Frelborf; Hans Krachibis Albrechtsflor; Ludwig Wago Dobrin Andreas Graf Alexanderhausen Sepp Fortner, Josef Ambros, Peter Jung, Konrad Schüller Tschandl Sepp Fuß Berjamosch; Franz Kottre Liebshwetter; Lorenz Ebinger Tolwadia Filip Schulz, Hans Wingert Werba; 7. 8. Georg Binder Steln; Johann Wagner Seiburg; Josef Glöckner Mdra-witza; Georg Adam Weblasch; Georg Müller, Michael Roth Stein; Johann Schmidt, Josef Schmidt Königsgnad; Josef Ehling Deutschsanktpeter; Stefan Reichnam Orzhdorf; Johann Binder Nadesch;

Neue Theaterpreise

Bukarest. (SPB) Laut Amtsblatt No. 194 vom 21. August wurden für Theater und Opernaufführungen neue Höchstpreise festgesetzt. Hierbei wurde bestimmt, daß ein ersterangiger Platz bei Theater und Opernpremiern die Höhe von 800 Lei nicht überschreiten darf.

Bei Nachmittagsvorstellungen an Sonn- und Feiertagen dürfen die Eintrittspreise jene der Arbeitstagen nicht überschreiten und müssen um 30 Prozent niedriger gehalten werden, als bei normalen Vorstellungen.

IOB-Pensionisten sind von Innenanleihe befreit

Von zuständigen Stelle wird bekanntgegeben, daß die IOB-Pensionisten sowohl von der Innenanleihe als auch von der statistischen Steuer befreit sind. Falls Kriegsinvalide, Kriegswitwen oder Kriegsinvaliden Innenanleihe gezahlt haben, können sie in einem an den Finanzministerium gerichteten Gesuch die Milderung des bezahlten Betrags verlangen.

Der Soldatenfender „Die 2“ sendet Aufklagemeldung

Der Soldatenfender „Die 2“ gibt auf Wellenlänge 302 jede Stunde von 7-15.15 und 19-23 Uhr eine Aufklagemeldung durch. Bei feindlichen Einfällen werden die Aufklagemeldungen auch zwischendurch laufend gegeben.

Verwundete verstümmelt

Arum. (SP) Die kroatischen Blätter bringen Meldungen über neue Greuelthaten der Banditen, die zehn verwundete kroatische Soldaten mit Messern verstümmelten und anschließend eines Ueberfalls auf ein Dorf Frauen und Kinder vor sich hertrieben, um so die Ortswehr daran zu hindern, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen.

Vier Kinder als Hochzeitsgabe

Stockholm. Eine kleine Sensation gab es in Stockholm bei einer standesamtlichen Trauung. Eine Frau mit vier Kindern brachte sich in den Raum, stellte sich der Braut als geschiedene erste Frau des Bräutigams vor und verstand unter Zustimmung der Kinder. Die Braut ließ sich durch diesen Zwischenfall nicht betören. Sie hat um die Fortsetzung der Trauung und nahm darauf die vier Kinder an die Hand mit dem Versprechen, ihnen eine gute Mutter zu werden.

Größere Ernten durch Abwasser

(AD) Das Institut für Pflanzenbau und -zucht der Universität Jena hat in der Nähe von Erfurt Versuche mit der Verregnung von städtischen Abwässern angestellt, die hervorragende Ergebnisse gezeigt haben. Bei 5 Liter wurde mit wenigsten Säurewasser-Gaben eine Ertragssteigerung bis zu 10 dz/ha Korn und 25 dz/ha Stroh erzielt, bei Sommergerste 20% an Korn und bis 60% an Stroh.

Der Ertrag von Sommerweizen wurde mit Hilfe der Abwasser-Verregnung sogar um 30% gesteigert. Bei Frühkartoffeln wurden Ertragssteigerungen bis zu 90% erzielt und dabei die Zahl der großen Knollen erhöht. In der Nähe von Erfurt wird bereits ein 900 ha großes Gebiet auf genossenschaftlicher Grundlage mit Abwasser beregnet.

Geborgene Wasserleiche

Aus der Bega in Timisoara wurde die Leiche des 18-jährigen Leopold Bivol aus Bina geborgen. Bivol begab sich am Sonntag mit mehreren Freunden zum Baden, wobei er, des Schwimmens unkundig, ertrank.

Das neueste Strandkleid ist modern

(AD) Ein Badeanzug mit Mantel war in Deutschland wie wohl überall bis vor kurzem die Allgemein gültige Form des Strandkleides. Manchmal kam noch ein Rock hinzu, ein Cape oder lange Pantalons. Aber der Charakter des Badestandes stand im Vordergrund.

Das neueste Strandkleid hat ganz andere Gestalt bekommen. Es nähert sich immer mehr dem Ansehen eines kleinen luftigen Sommerkleides. Es wirkt fertig und angezogen und hat alles Nachlässige eines Badeanzugs verloren. Es stellt meistens ein halstieles und armstieles Kleidchen dar, unter dem gar nicht sichtbar, der Badeanzug getragen wird.

Die deutschen Sommerkollektionen bringen sehr reizvolle Modelle dieser Art: ein Röschchen und eine kleine hübsch geschnittene Bluse aus buntem Druckleinen. Das ornamentale Muster etwa in großen Wellenlinien, sehr lebhaft und bewegt. Der Rock mit gekrümmter weicher Wasse, die Bluse holeroartig bis zur Mitte reichend. Wird das Kleid abgelegt, so zeigt sich sehr überraschend ein Strandanzug aus weichen Nainen, bestehend aus Etwas und einem kleinen Leibchen, der darunter verborgen war, oder ein blau-weißes Trägerkleid in einem Stück. Das gestreifte Wüster ist an Rock und Trägern horizontal genommen, der Mittelteil zwischen Trägern und Rockansatz sehr originell in Rot.

Wskant wirkt eine große, vorn unter der Mitte aufgesetzte Tasche, an der das Streifenmuster senkrecht verwendet ist. Schultern und Arme sind frei, ein kurzes weiches Cape vervollständigt den Anzug.

Eine dritte Type wirkt äußerst flori und feinschick; eine schlichte, kurzärmelige, ganz normale Semdbluse in Weiß, dazu eine lange, weiße Hose, blau-weiß, in sehr großen, spitzgestellten Karos.

Wenn ein Mann in einer Straßenbahn oder einer Versammlung plötzlich ein Hörrohr aus der Tasche ziehen würde, dann zweifelte kein Mensch, daß es sich um einen Arzt handelt. Dieses Hörrohr ist noch gar nicht sehr alt, etwa 125 Jahre. Angeblich soll sein Erfinder, der Franzose Laennec, beobachtet haben, wie von zwei Buben der eine an einen Balken klopfte, der andere an anderen Ende (Schorste). Diese Beobachtung soll ihn auf den Gedanken gebracht haben, die Herztöne auf ähnliche Weise dem Ohr zuzuleiten.

Das Vorklopfen von Brust u. d. Rücken, das der Arzt bei der Untersuchung ausübt, hat eine ähnliche Geschichte. Der Arzt Leopold von Auenbrugger aus Graz, der im Jahre 1809 starb, war

Warum beklopfen die Aerzte Brust u. Rücken?

der Sohn eines Gastwirts. Im väterlichen Weinstock beobachtete er, daß die Küfer den Füllungsgrad der Weinfässer durch Beklopfen prüften. Das brachte ihn auf den Gedanken, ein solches Verfahren an kranken Menschen zu versuchen, um Näheres über den Zustand der Brustorgane zu erfahren. Durch das Beklopfen werden die erschütterten Körperteile in Schwingungen versetzt; dabei treten Schallererscheinungen auf, die dem geliebten Ohr Auskunft über die Beschaffenheit der Organe geben. Die genaue Entdeckung Auenbruggers setzte sich nicht durch, er wurde verläßt und verspottet. Erst der Leibarzt Napoleons, Corvisart, ließ das schon wieder vergessene Verfahren aufleben. Heute ist es jedem Arzt unentbehrlich.

Maßnahmen bei Luftalarm

Arad. Laut Verfügung des städtischen Luftschutzamtes wurden nachstehende Maßnahmen bei Luftalarmen vorgeseh-

1. Die Deponierung von brennbaren Materialien in der Nähe von Gebäuden, im besondern in größeren Mengen, ist untersagt. Ebenso die Einlagerung von größeren Holzbeständen in Kellern, Hausbesitzer und Hausverwalter bleiben hierfür verantwortlich.
2. Verboten ist die Deponierung von Futterartikeln (Heu, Stroh, etc.) in der Nähe von Gebäuden in größeren Mengen.
3. In allen Häusern sind verpflichtend Säcke mit Sand, Behälter mit Wasser und sonstige Löschgegenstände bereitzuhalten.
4. Bei Bombardierungen haben sich die Hausbesitzer und Werkstätten ständig in ihren Häusern aufzuhalten und bei einem ausbrechenden Brand sofort einzugreifen.
5. Die Bevölkerung hat im Alarmfalle die Unterstände aufzusuchen und darf diese während der ganzen Dauer des selben nicht verlassen um die feindliche

Die rumänische Papierproduktion 1943

Bukarest. (SP) Das Kartell der Papierfabriken Rumäniens -- das 90-92 Prozent der Gesamtproduktion vertritt -- hat im Jahre 1943 59.143 t Papier im Werte von 3,2 Mrd. Lei auf dem Markt gebracht. Quantitativ ist der Verbrauch gegenüber 1942 um 5.479 t (11%) und im Wert um 1,48 Mrd. Lei oder 82% gestiegen. Der Preis für eine t Papier stieg sich im Jahre 1943 auf 54.600 Lei gegenüber 32.000 Lei im Jahre 1942. Der Preiszuwachs beträgt daher in einem Jahr 70%

Neuzeitliche Trocknungsanlagen für Rübenblätter

(AD) Auf einer Tagung des deutschen Zuckervereinigungsausschusses wurde kürzlich bekanntgegeben, daß zwölf schlesische Zuckerrüben ihre Trocknungsanlagen für Rübenblätter derart modernisiert und ausgebaut hätten, daß sie in den letzten Jahren allein ein Viertel der gesamten Trockenblattemenge Deutschlands hergestellt haben.

Beim Quadratmeter Parolanlagen pro Einwohner

Die Parolanlagen von Oslo erstrecken sich über eine Fläche von ca. 3000 Dekar, von denen sich 2000 Dekar innerhalb der Stadtgrenzen befinden. Diese Fläche verteilt sich wiederum auf 12 Parks sowie etwa 100 kleinere Grünanlagen in den verschiedenen Stadtteilen. Auf die Osloer Bevölkerung umgerechnet, ergibt sich für jeden Einwohner eine Parkfläche von 10 Quadratmetern.

Ungefährte Arbeiterin wird Sacharbeiterin

(AD) Die deutschen Frauen, die dienstverpflichtet wurden und in Fabriken als Arbeiterinnen eingesetzt werden, sind zum großen Teil berufsfremd. In sogenannten „Aulernwerkstätten“, die v. übrigen Betrieb gesondert eingerichtet sind, erhalten diese Frauen ihre ersten Unterweisungen. In den gleichen Werkstätten werden auch Seppischarbeiterinnen ausgebildet, z. B. Schweißerinnen, Dreherinnen und Fräserinnen.

Doppelt schön

Ein Gutsbesitzer im Hessenland veranstaltete einmal einen Familienabend für die bei ihm bediensteten Leute. Er erzählte ihnen von den deutschen Dichtern, zeigte Lichtbilder über ihre Werke, und der Abend verlief gemächlich bei Bier und Kaffee. Am anderen Morgen traf er eine seiner Mägde auf dem Hof, die auch dabei war und fragte sie, wie es ihr gestern gefallen habe.

„Es war schön, wunnerschön, Herr, und doch anständig!“

Kurze Nachrichten

Marina Nachbar aus Galscha und ...

In Jugoslawien wurde aus der Wohnung des Josef ...

In Tschafowa trinf der 84 Jahre alte Einwohner ...

In Altbaba ist der 60-jährige Emmerich ...

Laut Berichten aus Rio de Janeiro hat der brasilianische Außenminister ...

Aus Buxtehde ist der 11-Bangergrenadier Richard ...

Aus Metzgerhausen ist der 11-Mittl Franz ...

Roosevelt erklärte, er werde bald mit Churchill konferieren.

(D) Der japanische Botschafter in Moskau ...

(SP) In Belgrad gab es gestern dreimal ...

Bern. (SP) Laut Londoner Berichten sind die ...

Verlangen Sie in allen Kaffeehäusern, ...

150 Millionen Apfelsinen werden vernichtet.

Aus Johannesburg wird berichtet daß aus der ...

Gemeinnütziges

Stoffflecke aus Weinenzug Man mischt einen ...

Um Obstflecke aus Stoffen zu entfernen, besonders ...

Kleider zu reutigen 8 g Schwefeläther, 16 g ...

Behandlung gefärbter Stoffe. Man muß vermeiden, ...

Eine sehr eilige Geschichte

Typischer Fall von „denkste“ von Sigismund v. ...

Diese Geschichte habe ich einst in ...

auf und davon. Die Straßen sind bei dem ...

lauf von fünf Minuten. „Zwoohl“, ...

Straßenverkehr nur zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr früh verboten

Das Territorialkommando hat mit ...

3. Der Verkehr und das ...

100 Zentner schwerer Wal gestrandet

Fischer bemerkten von Utländsbörn ...

tötet war, machten sich die Fischer ...

Einreichungstermin

für Arbeitsbücher verlängert ...

Vorfürungen im Lödchen von Brandbomben

Arabs Der Bevölkerung Arabs wird ...

Der Vorsichtige

Das trug sich vor dem ...

„Sehr wohl, Herr Direktor!“, hatte ...

„Zwanzig Minuten! Jack ...

„Remundbreißig Minuten! ...

Dr. Schmidt, ...

Aberzengt 'nen Einbrecher ...

Bilanzabschlüsse 1943

„Memanla“ Allgemeine Versicherungs A. G., Buzarest, AR. 15 Mill. Lei, Reingewinn 1.470.477 Lei (Vorjahr Reingewinn 3,1 Millionen Lei);
„Nitrogen“ A. G. für chemische und metallurgische Erzeugnisse und landwirtschaftliche Dünger, Buzarest, AR. 750 Mill. Lei, (davon Staatsbesitz 207 Mill. Lei), Reingewinn 41.420.227 Lei (Vorjahr bei 500 Mill. Lei AR. Reingewinn 24,6 Mill. Lei);
„Dacia Romana“ allg. Versicherungs-A. G., Buzarest, AR. 80 Mill. Lei, Reingewinn 7.560.412 Lei (Vorjahr Reingewinn 14,9 Mill. Lei);
„Priforo“ A. G., Kronstadt, AR. 8 Mill. Lei, Reingewinn 3.450.085 Lei);
„Loybul Roman“ A. G. für internationale Transporte und Versicherungen, Buzarest, AR. 3 Mill. Lei, Reingewinn 420.711 Lei;
„Melyer“ A. G., Hermannstadt, AR. 8 Mill. Lei, Reingewinn 2.223.142 Lei (Vorjahr Reingewinn 907.970 Lei).

Leistungssteigerung in der Landwirtschaft durch moderne Maschinen

(ARD) Die Aufgabe der Sicherung der kontinental-europäischen Ernährung kann von der gesamteuropäischen Landwirtschaft nur gelöst werden mit einem immer mehr zunehmenden Einsatz der Landwirtschafts-Technik, die in allen Ländern Europas noch große Entwicklungsmöglichkeiten vor sich hat. Die von Deutschland eingeleitete Entwicklung aus agrarwirtschaftlichem Gebiet gibt den Landwirten überall die Gewissheit, daß die weitere Einführung und Ausbarmachung der Technik in voller Ruhe und mit der sicheren Aussicht auf auskömmliche Preise erfolgen kann. Von verschiedenen deutschen Forschungs- und Versuchsanstalten sind Erhebungen angestellt worden, die zeigen, welche Fortschritte die Technik noch erwarten läßt. Durch den Einsatz von Traktoren

wurde auf einem sub-osteuropäischen Hof von 25 ha Größe die Einstellung von Milchkuhen statt Zugochsen und damit die Steigerung der Milchzeugung um 10.000 Liter pro Jahr sowie die Erzeugung von Futter für 85 Schweine ermöglicht. In einem anderen Beispiel wird nachgewiesen, daß in Ungarn beim Handschnitt des Getreides mit der Sense oder Sichel mindestens 2,5 Prozent verloren gehen. Würden dort nur auf einem Zehntel der Getreideflächen Erntemaschinen eingesetzt, so würde das einen Mehrertrag von 100.000 Meterzentner pro Jahr ergeben. In Deutschland wird alles getan, um die Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen und vor allem Ersatzteile so weit wie möglich zu fördern.

Kleine Anzeigen

In Traipold (Apold) suchen wir einen Postblatt-Vertreter oder Vertreterin der den Verschleiß unserer Blätter (p. 1. September übernimmt. Angebot sind an unseren jetzigen dortigen Vertreter oder direkt an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Suche Wirtschaftlerin für den 1. oder 15. September, 40-45 Jahre alt, in eine zu Arad nahe liegende Gemeinde. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind unter „Röm. kath. Pfarramt“ im Annonzenbüro „Hecolma“, Arad, Gmlinescugasse 4 abzugeben.

In dem Casolare Turistenhaus sind Zimmer zu vermieten. Fließendes Wasser, Schwimmbassin. Auskünfte: Telefon 11-61 oder 15-79.

Achtung Arbeiter! Ungelernte Arbeiter finden sofortige Anstellung. Näheres in der DWA Strafverwaltung Arad, Deutsches Haus. (Wop Ciclo Gasse 9).

Komplettes Aemzeng für Einspanner zu verkaufen, Neuarad Hamburggasse 111

Ein Zimmer mit Küche einem verlässlichen Ehepaar gegen Arbeitsleistung sofort zu vergeben. Arad, Bulv. Carol 29. Partee rechts.

Herrnanzug und Damenschuhe in gutem Zustande zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Beyrling aus gutem Hause wird gesucht bei Franz Bok, Seilermeister, Neuarad, Neue Weltgasse 46.

Die Arader städtischen Betriebe benötigen 2 Ausbilder bei guter Bezahlung. Bewerber melden sich bei der Direktion in der Str. Mucul-Scapola No. 9 in den Amtsstunden von 8-9 vormittag.

Telefonapparat (nicht Automat) für Provinz oder solche Stadt wo die Telefonzentrale noch nicht automatisiert ist, zu verkaufen. Preis 6000.- Lei. Buchdruckerei „Wohnig“, Arad, Plevenaplatz 2. Telefon 16-89.

Gebrauchte Weinpumpe mit 9 Meter Schlauch, sowie 600-700 Liter große Weinfässer zu verkaufen, Grabner, Arad, Plaza Pleven 1.

Polnisches

In einem Ort des preussischen Regimentsbezirks Stabe sind in großer Zahl polnische Familien ausgewandert, deren Angehörige die deutsche Sprache meist nur in sehr beschränktem Maße beherrschen.

So kommt eine polnische Ehefrau zu einem Mann um sich ein Schwänchen männlichen Geschlechts zu erbitten. Der Fachausdruck für die Geschlechtsart ist ihr unbekannt, und um dem Mannern ihren Wunsch verständlich zu machen schlägt sie:

„Herr Bauer, ich möchte haben ein Schwein — ein gutes Schwein — ein linares Schwein — aber nicht so ein Schwein, wie ich bin, sondern ein Schwein, wie mein Mann ist.“

10 Prozent Vergütung bei Kriegsanzahlung

Arad. Vom Dekret Nr. 426 vom 16. August 1944 verfügte das Finanzministerium daß bei Zeichnungen von Kriegsanzahlungsbeträgen über das vorgeschriebene Minimum für die überzeichneten u. eingezahlten Beträge eine Bonifikation

von 10 Prozent den Betreffenden zuerkannt wird. Ausführungen werden bei der Finanzadministration-Abteilung Theologie Str. Seminarului Nr. 9 Zimmer 16 erteilt.

Neue Taxe für Automobile

Arad. Laut Art. 5 des Gesetzes Nr. 110 hat das Finanzministerium zentralisiert werden, werden alle Autobesitzer aufgefordert sich wegen Vorzahlung

und Ertrag der Taxe umgehend bei der Finanzadministration II. Etage Zimmer 12 anzufinden.

URANIA Premierkino, Arad

Heute Erschütterndes Epos der Liebe und Ausopferung **Werner Krauss** letzte u. mächtigste Filmschöpfung. **„Zwischen Himmel und Erde“** Meinungsverschiedenheit zwischen Vater und Sohn **Gizela Uhlen — Martin Urtel** Ein erschütterndes 21. Teil Drama Vorstellungen um 6, 8, und 7 Uhr

ARO-Kino, Arad

Heute zum erstenmal! um 8, 6, 7 u. 9 Uhr **GINO CERVI** in der epochemachenden Schöpfung

„Navaras Königin“

CAPITOL-Kino, Arad, Str. Brallanu 18, Telefon 23-22 Heute **„LIEBESGESCHICHTEN“** Neue Wochenschau.

CORSO-Kino, Arad, Telefon No. 23-64 Ein humoristisches Lustspiel **Das erste Stelldichein** Maria Denis — Vittorio de Sica Vorstellungen um 2, 5 und 7 Uhr

ROYAL-Kino, Arad, Telefon: 19-33, Vortel.: um 5, 5 u. 7 Uhr Heute **Die Liebe besiegt den Tod** mit Amadeo Razzari — Elsa Merlini Leben und Liebe des größten Herzensbrachers

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Cehle 22. Fortsetzung. „Auf Schloß Lichtentahl, Frau Baronin.“ „Wo?“ Mit einem Knick hob sich Rudgards Oberkörper. „Auf Schloß Lichtentahl, gnädige Frau.“ „Das ist doch gar nicht möglich“, stammelte sie dann. „Wie komme ich denn hierher?“ fragte sie verwirrt. „Ich werde den Herrn Graf herbringen, der kann Ihnen nähere Auskunft geben“, antwortete Frau Sieben und wies zur Tür. „Gute Nacht! Sieg zu Rudgards Wangen. Ihre Hand, die die Tür zu Sieben zurückhalten wollte, erreichte diese nicht mehr, griff nach der warmen Decke, die auf ihrem Körper lag, und zog sie bis zum Hals.“

Sals. Sie konnte keinen klaren Gedanken zuammenbringen, blickte nur auf die Tür, durch die jetzt Graf Dachhausen eintrat. Er sah sofort, wie tief die geliebte Frau unter die Decke getrocken war, und das gab ihm die Gewissheit, daß sie nicht wachte, daß er schon bei ihr gewesen war, daß — „Was ist näher treten, Frau Baronin?“ fragte er, als Frau Sieben das Zimmer verlassen hatte. „Frau Baronin?“ hauchten fragend ihre Lippen — „Ja, bitte, du mein Gott, — ja — jetzt erinnere ich mich — Ich bin ja Malis Frau geworden — — wir lagen — Rudgard konnte nicht weiter sprechen. Udo sah bis Entsetzen, das sich jetzt auf Rudgards Blige malte. Anscheinend war ihr jetzt erst die Erinnerung wieder gekommen. Ihre Hände glitten tastend über ihren Körper. „Graf — wie — komme ich hierher?“ „Was ist — mit — mir — geschehen —“ „Ich habe Sie kurz vor Schloß Lichtentahl im Chauffee-Graben gefunden“, sagte dieser absichtlich, vielleicht wußte Rudgard nun besser, was geschehen war.

Er sah, wie ein Bittern über ihren Körper ging. „Ich bin aus dem Auto gestürzt, — es war — furchtbar — die letzte Sekunde, aber wo ist Malis? Weßhalb — hat — er —?“ „Wie konnte dieses Unglück nur geschehen, Frau Baronin?“ „Ich weiß es nicht, ich habe ein wenig geschlafen, ich wurde wach, als Malis sich mit einem Schrei auf mich stürzte.“ „Auf — Sie — stürzte?“ fragte Udo bestürzt. Ueber Rudgards Gesicht zog eine tiefe Note bei der Frage des Grafen. „Zum Unglück habe ich nach dem Hebel der Tür gegriffen, die Tür öffnete sich, und ich stürzte hin.“ „Zum Glück“, lachte der Graf, „sonst wüßtest du herrliches Geschöpf, auch nicht mehr unter den Lebenden.“ „Graf — wo ist Malis — jetzt — bitte sagen Sie mir doch, was geschehen ist.“ Sie streckte ihm bittend eine Hand entgegen, die er heiß küßte, dann ließ er sich neben ihr in den Sessel fallen. „Es ist etwas Furchtbares, was ich Ihnen mitteilen muß, Rudgard“, sagte er leise und wickelte ihre Hand in der

seinen Hand. Angst kam in ihre Augen bei seinen Worten. „Sprechen Sie, Graf, ich werde ganz ruhig sein“, sagte sie dann fest und ahnte doch nicht im entferntesten die Wahrheit. „Der Wagen, aus dem Sie stürzten, ist verunglückt.“ Entsetzt blickte Rudgard in Udos Gesicht. Ihr Gesicht leuchtete weiß aus den seidenen Haaren. „Graf — Malis — ist — er tot?“ Es war ihm nicht möglich, zu antworten, er nickte nur, sank vor dem Ruhedett in die Knie, die Stirn auf ihre Hand gedrückt, er kann nicht mehr in ihr erstarrtes Gesicht blicken und schluchzte quälend. Auf Rudgard war auf ihn eingestürzt in den letzten Stunden, dazu noch die bitteren Vorwürfe, die er sich machte. „Er weint um Malis — es war sein bester Freund“, ging es ihr durch den Sinn, und ich kann es nicht, es ist zu furchtbar.“ Mechanisch — tröstend glitt ihre Hand über das Haupt des Knieenden. (Fortsetzung folgt)